

Qualifiziert. Engagiert. III

Informations- und Fortbildungsangebote
für die ehrenamtliche Integrationsarbeit

01.06.2019 – 30.09.2019



BADEN & BADEN

FACHTAG

„TRAUMA UND FLUCHT“ – Unterstützung für die Praxis der Flüchtlingshilfe

Grundlegendes Verstehen und
Handlungskonzepte für das
ehrenamtliche und hauptamtliche
Engagement in der Arbeit mit
traumatisierten Flüchtlingen.

Mittwoch, 26.06.2019

**Baden-Baden
Dietrich-Bonhoeffer-Saal**



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Unterstützt durch das Ministerium
für Soziales und Integration
aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg



STÄDTETAG
BADEN-WÜRTTEMBERG

Kontaktdaten

Svetlana Bojctic
Bildungskordinatorin für
Neuzugewanderte – Ehrenamt
Im Rollfeld 25
76532 Baden-Baden
07221 / 93 14 696
svetlana.bojctic@baden-baden.de

FACHTAG „TRAUMA UND FLUCHT“

- ➔ **Datum:** Mittwoch, 26.06.2019
➔ **Zeit:** 09:30 – ca.17:00 Uhr
➔ **Ort:** Dietrich-Bonhoeffer-Saal, Bertholdstr. 6a, 76530 Baden-Baden

09:30 Uhr	Ankommen und Anmeldung
10:00 Uhr	Begrüßung
10:15 Uhr	Vortrag Trauma und Flucht: Wunden, die nicht heilen? <i>Manuela Ziskoven, Dipl. Soziologin, Traumatherapeutin (EMDR,EMDRIA), Stuttgart</i>
11:15 Uhr	Kurze Pause
11:30 Uhr	Vortrag Lebensphasen geflüchteter Kinder unter die Lupe genommen. Risiko- und Schutzfaktoren im Kontext von Trauma und Flucht. <i>Sasmita Rosari, Doktorandin der Psychologie und DAAD-Preisträgerin, PH Karlsruhe</i>
12:15 Uhr	Vortrag Übersicht der Möglichkeiten von Online-Kursen des Projekts „SHELTER: Begleitete und unbegleitete geflüchtete Minderjährige – Rahmenbedingungen und Schutz in Organisationen, Verständnis für Traumafolgen und psychische Belastungen“ <i>Johanna Thiele, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Universität Ulm – Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Ulm</i>
12:45 – 13:45 Uhr	Mittagspause
14:00 – 15:30 Uhr	Workshop I – Selbstfürsorge: „Wir brauchen einen langen Atem, damit die Puste nicht ausgeht.“ <i>Eva-Christiane Pantke-Ehlers, Ärztin und Psychotherapeutin</i> Workshop II – Einen guten Umgang mit Traumatisierungen finden. <i>Heinrich von Reventlow, Psychologischer Psychotherapeut, Master in Humanitärer Hilfe, langjährige Erfahrung auf Leitungsebene in der Flüchtlingshilfe, Baden-Baden</i> Workshop III – Trauma und Flucht: Wie leben Flüchtlinge heute? <i>Manuela Ziskoven, Dipl. Soziologin, Traumatherapeutin (EMDR,EMDRIA), Stuttgart</i> Workshop IV – Handlungsempfehlungen im Umgang mit traumatisierten und geflüchteten Kindern und Jugendlichen <i>Johanna Thiele, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Ulm</i>
15:30 – 15:45 Uhr	Kaffeepause
15:45 Uhr	Kurzer Input „Resilienz“ Podiumsdiskussion zum Thema „Resilienz im Kontext von Trauma und Flucht“ mit den Workshop-LeiterInnen
16:30 Uhr	Fragen aus dem Plenum / Abschluss
17:00 Uhr	Ende

BESCHREIBUNG DER WORKSHOPS

Workshop I – Selbstfürsorge:

„Wir brauchen einen langen Atem, damit die Puste nicht ausgeht.“

Die Betreuung von geflüchteten Menschen ist eine emotionale Herausforderung unter zunehmend schwierigen strukturellen Bedingungen. Deshalb spielen Themen wie Selbstfürsorge, Psychohygiene, Balancefinden zwischen Empathie und Abgrenzung, zwischen Frustration / Enttäuschung und Freude / Zuversicht, eine große Rolle.

Der Workshop möchte zum Erlernen von Techniken zur Selbstfürsorge und achtsamen Umgang mit eigenen Ressourcen einladen. Raum soll auch sein für Reflexion über eigene Gefühle und konkrete Beispiele aus dem Ehrenamtsalltag.

Workshop-Leitung: *Eva-Christiane Pantke-Ehlers, Ärztin und Psychotherapeutin, Baden-Baden*

Workshop II – Einen guten Umgang mit Traumatisierungen finden.

In diesem Workshop können die Teilnehmer anhand von ihnen selbst mitgebrachten Problemlagen oder typischen Beispielen aus der Erfahrung des Referenten ihre Kenntnisse und Verständnis für das konkrete Erleben und Handeln von traumatisierten Flüchtlingen und Migranten vertiefen. Dieses wird in der Regel von schwierigen Lebenssituationen im Aufnahmeland, aber auch der Vergangenheit und aus deren Zusammenspiel resultierenden psychischen Herausforderungen, Krisen und kulturell diversem Umgehen mitbestimmt. Mit Geduld, Einsatz, Heranziehen entsprechender Kompetenz und gutem Willen können sich auch im Bereich der seelischen Gesundheit für alle Beteiligten gute Perspektiven ergeben.

Workshop-Leitung: *Heinrich von Reventlow, Psychologischer Psychotherapeut, Master in Humanitärer Hilfe, langjährige Erfahrung auf Leitungsebene in der Flüchtlingshilfe, Baden-Baden*

Workshop III – Trauma und Flucht: Wie leben Flüchtlinge heute?

In diesem Workshop haben Sie die Gelegenheit, sich über die Inhalte des Vortrages auszutauschen. Darüber hinaus werden Überlegungen angestellt, wer, was zur Entlastung der Geflüchteten beitragen kann. Anhand von Rollenspielen werden Umsetzungsfragen für die Praxis ausprobiert.

Workshop-Leitung: *Manuela Ziskoven, Dipl. Soziologin, Traumatherapeutin (EMDR,EMDRIA), Stuttgart*

Workshop IV – Handlungsempfehlungen im Umgang mit traumatisierten und geflüchteten Kindern und Jugendlichen

Handlungsempfehlungen im Umgang mit traumatisierten und geflüchteten Kindern und Jugendlichen aus den Kursen „Trauma im Kontext Flucht und Asyl – Herausforderungen in nicht-therapeutischen Berufen“, sowie „Notfall – Umgang mit selbst- oder fremdgefährdendem Verhalten bei Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrungen“.

Die Inhalte sind für nicht-ärztliche und nicht-therapeutisch arbeitende Personen im haupt- und ehrenamtlichen Kontext geeignet.

Workshop-Leitung: *Johanna Thiele, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Universität Ulm Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Ulm*